

Statistik der Kriegsopferversorge

Ausgaben und Einnahmen
Empfänger/-innen



2012

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 10.10.2013
Artikelnummer: 5227301129004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt/
Telefon: +49 (0) 228 99 / 6 43 - 81 48

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Gebietsstand

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Schaubilder

EXKURS: Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Kriegsopferfürsorgestatistik 2012 mit früheren Erhebungen:
im Detail geänderte Ermittlung der Ausgaben, Einnahmen und Leistungsempfänger/-innen
ab der Erhebung 2010

Deutschland

Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2012
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2012
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Neue Länder

Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2012
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Länderergebnisse

Teil I **Ausgaben der Kriegsopferfürsorge**
Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2012
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** einschl. Berlin-Ost beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
IfSG	=	Infektionsschutzgesetz
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	=	Sozialgesetzbuch
StrRehaG	=	Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
VwRehaG	=	Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlagen der Statistik

Über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge ist zweijährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlagen sind das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen in der Regel selbstständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z. B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsopferfürsorge sind durch Landesrecht in der Regel die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge, anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG)¹⁾. Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Leistung im Einzelfall Leistungen der Kriegsopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Ehegatten oder Lebenspartners, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes nicht in der Lage sind, einen bestehenden Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder – als solche gelten neben dem Ehegatten oder Lebenspartner auch Kinder und

sonstige Angehörige, die mit der Beschädigten/dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluss eine offensichtliche Härte bedeuten würde – unter der Voraussetzung, dass diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen der einzelnen Leistungsarten – Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Berechtigte mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland erhalten nach § 64b BVG bei Bedürftigkeit Krankenhilfe nach § 26b, Hilfe zur Pflege nach § 26c Absatz 8 sowie ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 27a; die übrigen Leistungen der Kriegsopferfürsorge können in besonderen Härtefällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),

Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen,

Opfer politisch motivierter Strafverfolgungsmaßnahmen in der ehemaligen DDR (StrRehaG),

Opfer einer hoheitlichen Maßnahme einer Deutschen behördlichen Stelle in der ehemaligen DDR (VwRehaG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z. B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge.

Leistungsformen nach dem BVG

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht.

¹⁾ Aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost der Rechtsanspruch auf Kriegsopferfürsorge seit 1. Januar 1991.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen sind erforderlich, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger/-innen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Leistungen kommen insbesondere in Betracht: Leistungen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsvorbereitung, Hilfen zur beruflichen Anpassung und Weiterbildung, Fortbildung, berufliche Ausbildung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbstständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Maßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Leistungen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Leistungen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

Krankenhilfe (§ 26b BVG)

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach dem BVG. Die §§ 10 bis 24a bleiben unberührt. Die Krankenhilfe umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln, Verbandmitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)

Beschädigten und Hinterbliebenen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen, ist Hilfe zur Pflege zu erbringen. Die Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Pflegehilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalt (§ 26d BVG)

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt sollen Leistungen zur Weiterführung des Haushalts erhalten, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann und die Weiterführung des Haushalts geboten ist. Die Leistungen sollen in der Regel nur vorübergehend erbracht werden, es sei denn, dass durch die Leistungen die Unterbringung in einer stationären Einrichtung vermieden oder aufgeschoben werden kann. Die Leistungen umfassen die persönliche Betreuung von Haushaltsangehörigen sowie die sonstige zur Weiterführung des Haushalts erforderliche Tätigkeit.

Altenhilfe (§ 26e BVG)

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und Beschädigten und Hinterbliebenen im Alter die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll zusätzlich zu den übrigen Leistungen erbracht werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ist Beschädigten und Hinterbliebenen zu erbringen, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt gelten die Bestimmungen des Dritten Kapitels des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Abweichend von § 50 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) sind 56 v. H. der bei der Leistung nach Satz 1 berücksichtigten Kosten der Unterkunft, mit Ausnahme der Kosten für Heizungs- und Warmwasserversorgung, nicht zu erstatten. Satz 3 gilt nicht im Fall des § 45 Absatz 2 Satz 3 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) oder wenn neben der Leistung nach Satz 1 gleichzeitig Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz geleistet worden ist.

Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten oder Lebenspartner sowie Hinterbliebene als Erholungsaufenthalt, wenn die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder Arbeitsfähigkeit notwendig, die beabsichtigte Form des Erholungsaufenthalts zweckmäßig und, soweit es sich um Beschädigte handelt, die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt ist; bei Schwerbeschädigten wird der Zusammenhang zwischen den anerkannten Schädigungsfolgen und der Erholungsbedürftigkeit stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur erbracht, wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderung bedarf.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Absatz 2 und § 92 Absatz 2 SGB XII)

Als Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten Beschädigte und Hinterbliebene

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. Hilfen zur Gesundheit,
3. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
4. Blindenhilfe,
5. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Leistungsarten der Kriegsofopferfürsorge sind persönliche Dienst-, Sach- und Geldleistungen. Zur Dienstleistung gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsofopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind. Geldleistungen werden als einmalige Beihilfen, laufende Beihilfen oder als Darlehen erbracht. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hildegewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsofopferfürsorge werden erfasst:

1. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge für Berechtigte im Inland nach §§ 26 bis 27d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegsofopferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach den §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
2. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge nach dem BVG nach § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) im Inland,
3. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) im Inland,
4. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) im Inland,
5. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) im Inland sowie die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über

die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG) im Inland,

6. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge für Berechtigte im Ausland gem. § 64b BVG aufgrund der unter 1. bis 5. genannten Gesetze,
7. die Einnahmen nach §§ 25c Absatz 1 und 2, 27g, 27h und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X), § 292 Absatz 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u. ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge nach 1. bis 6. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen nach §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen nach § 64b BVG und nach den unter 1. bis 5. genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte im In- und Ausland werden zusammengefasst nachgewiesen,
8. die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31. Dezember des Berichtsjahres,
9. die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres,

Da ein/e Empfänger/-in während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, lässt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger/-innen nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger/-innen von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzählungen beinhalten, da ein/e Empfänger/-in bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfasst werden in der Statistik der Kriegsofopferfürsorge:

1. Dienstleistungen,
2. Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsofopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
3. der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsofopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsofopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen mit Ausnahme der Leistungen der Altenhilfe,
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsofopferfürsorge, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsofopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Ausgaben und Einnahmen sind in tatsächlich erbrachter Höhe auszuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt, d. h. die Erstattungen werden von den Ausgaben und Einnahmen weder abgezogen noch hinzugerechnet.

Diese Publikation gibt einen Überblick über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge für Deutschland sowie das frühere Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost und die neuen Bundesländer.

Weitere Angaben zur Statistik der Kriegsopferfürsorge sowie Informationen zur Erhebungsmethodik enthält der Qualitätsbericht. Diesen finden Sie im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter:
<http://www.destatis.de/> → Publikationen → Qualitätsberichte → Soziales.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Schaubilder

Schaubild 1

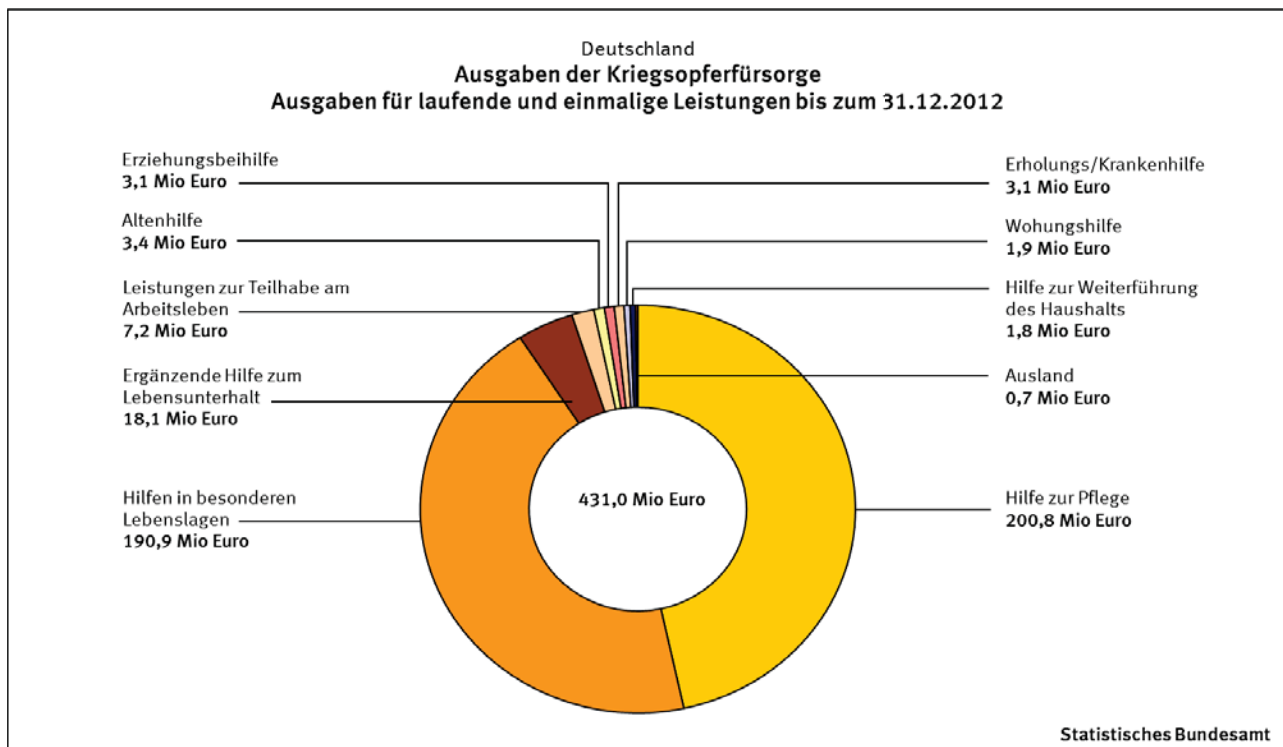
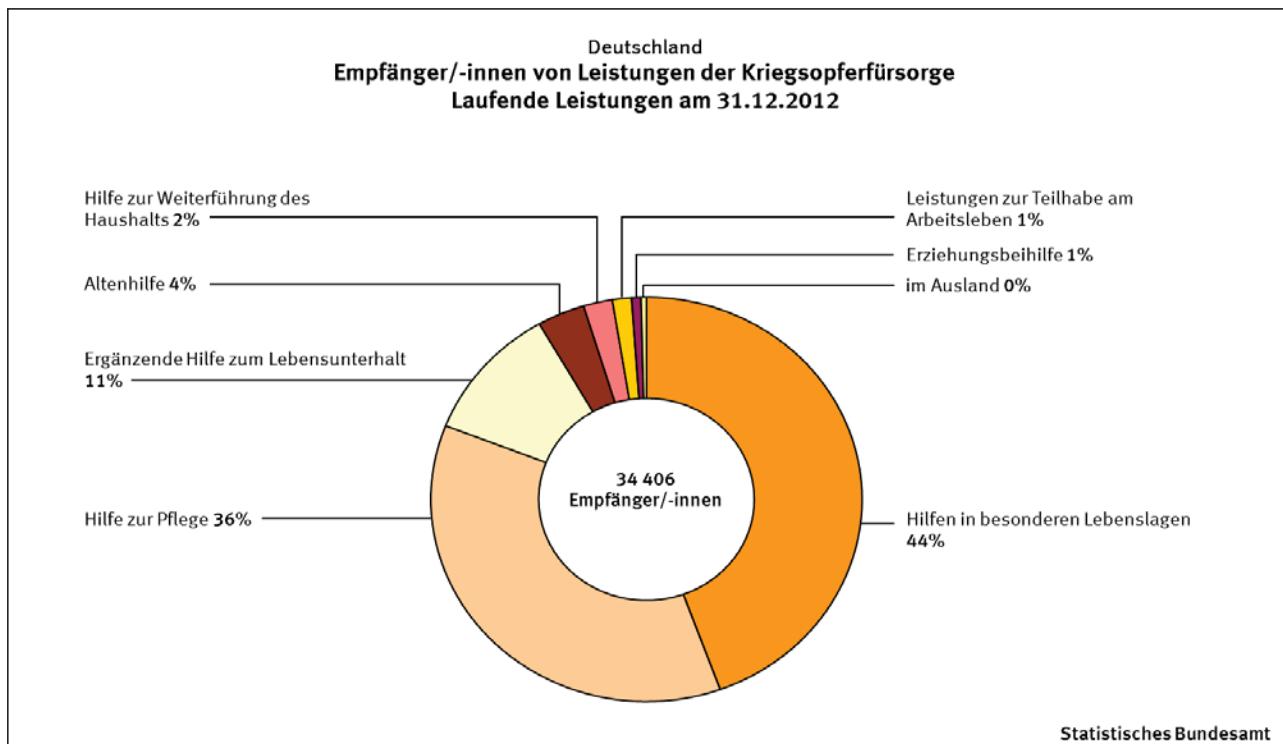


Schaubild 2



EXKURS: Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Kriegsopferfürsorgestatistik 2012 mit früheren Erhebungen: im Detail geänderte Ermittlung der Ausgaben, Einnahmen und Leistungsempfänger/-innen ab der Erhebung 2010

Änderung

Bei der Ermittlung der Ausgaben, der Einnahmen und der Leistungsempfänger/-innen werden ab der Erhebung 2010 die Leistungen aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (**OEG**) - nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) - mit aufaddiert. Zuvor wurden die Daten zum OEG nur nachrichtlich ausgewiesen und entsprechend bei der Ermittlung der Gesamtwerte nicht berücksichtigt.

Die Ausgaben bei dem OEG betrugen im Jahr 2012 rund 36 Millionen Euro. (Zum Vergleich: Die Gesamtausgaben der Kriegsopferfürsorge beliefen sich 2012 auf 431 Millionen Euro.) Es wurden 2 500 Empfänger und Empfängerinnen laufender Leistungen und rund 1 500 von einmaligen Leistungen bei dem OEG in der Erhebung 2012 ermittelt.¹

Zudem werden seit der Erhebung 2010 die Leistungen nach dem BVG aufgrund des Infektionsschutzgesetzes (**IfSG**), aufgrund des Gesetzes über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (**StrRehaG**) und des Gesetzes über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (**VwRehaG**) ausdrücklich erfasst.

Die Ausgaben aufgrund des IfSG betrugen rund 19 Mio Euro im Jahr 2012, aufgrund des StrRehaG sowie aufgrund des VwRehaG zusammen 0,3 Mio Euro. Die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen aufgrund des IfSG betrug rund 1 400, aufgrund des StrRehaG und des VwRehaG zusammen ca. 50 Personen. Die Zahl der Empfänger/-innen einmaliger Leistungen rund 1 100 (IfSG), 20 (StrRehaG und VwRehaG) Personen.

Die zeitliche Vergleichbarkeit zu den vorhergehenden Statistiken ist somit zum Teil eingeschränkt. (Grundsätzlich ist es jedoch möglich, einzelne Leistungsarten nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen weiterhin zu vergleichen, z. B. die Ausgaben aufgrund des OEG vor und ab 2010.)

Hintergrund

Auf Anregung der Sozialministerien der Länder und des Bundes erfolgten einige Änderungen in der Kriegsopferfürsorgestatistik ab dem Erhebungsjahr 2010. Hierbei wurde unter anderem die oben beschriebene (differenzierte) Erfassung bei den Leistungen nach dem BVG aufgrund des OEG, IfSG, StrRehaG und des VwRehaG aufgenommen. Neben anderen Änderungen im Detail gab es auch Vereinfachungen und Streichungen (z. B. bei der Unterteilung nach In- und Auslandsdaten oder dem Verzicht auf die Unterteilung der Leistungsarten nach Beihilfen und Darlehen). Eine ausführlichere Übersicht über die Änderungen kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

¹ Die Einnahmen im Rahmen des OEG werden seit 2010 nicht mehr separat ausgewiesen.

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	214 082	2 458 944	3 872 084	605 730	-	7 150 838
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	86 704	7 707	40 470	600	-	135 481
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	75 480	520	2 163	1 178	-	79 340
(1.2) insgesamt ...	162 185	8 227	42 632	1 778	-	214 822
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	25 171 673	173 825	813 911	139 345	12 903	26 311 657
1.3.1.1 davon ambulant	2 692 399	38 941	445 225	7 325	12 903	3 196 793
1.3.1.2 davon stationär	22 479 276	134 883	368 686	132 020	-	23 114 865
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	173 600 988	269 297	598 791	63 650	-	174 532 726
1.3.2.1 davon ambulant	11 792 989	48 560	232 272	25 592	-	12 099 413
1.3.2.2 davon stationär	161 807 999	220 736	366 519	38 058	-	162 433 313
(1.3) insgesamt ...	198 772 662	443 122	1 412 703	202 996	12 903	200 844 385
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	669 959	140 104	201 216	54 973	1 536	1 067 789
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	638 006	18 853	27 747	11 412	-	696 016
(1.4) insgesamt ...	1 307 965	158 956	228 963	66 385	1 536	1 763 805
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	979 898	4 439	32 881	3 124	6 708	1 027 050
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	2 349 699	9 191	15 414	-	-	2 374 305
(1.5) insgesamt ...	3 329 597	13 630	48 296	3 124	6 708	3 401 355
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	94 392	205 308	2 663 248	153 864	-	3 116 813
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	2 806 090	587 802	3 598 016	676 809	74 450	7 743 166
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	9 655 179	87 870	510 677	68 205	835	10 322 766
(1.7) insgesamt ...	12 461 268	675 672	4 108 693	745 015	75 285	18 065 931
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	1 150 289	147 286	111 044	79 380	5 809	1 493 808
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 380 844	9 530	13 440	-	-	1 403 814
(1.8) insgesamt ...	2 531 132	156 816	124 485	79 380	5 809	2 897 622
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	1 276 249	277 623	166 591	204 069	1 599	1 926 131
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	21 963 309	1 644 887	20 181 056	15 642 150	178 461	59 609 863
1.10.1.1 davon ambulant	12 871 829	1 056 192	10 478 518	2 757 144	117 757	27 281 439
1.10.1.2 davon stationär	9 091 480	588 694	9 702 540	12 885 005	60 704	32 328 423
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	125 531 773	1 506 655	3 272 015	966 930	13 302	131 290 675
1.10.2.1 davon ambulant	13 051 961	622 806	1 149 563	465 263	6 650	15 296 243
1.10.2.2 davon stationär	112 479 813	883 849	2 122 453	501 666	6 652	115 994 433
(1.10) insgesamt ...	147 495 083	3 151 541	23 453 073	16 609 079	191 763	190 900 538
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	367 644 613	7 549 839	36 120 764	18 671 421	295 603	430 282 240
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						676 560
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						430 958 800

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagererstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	111 633 591
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	985 378
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	10 100
4. Einnahmen (Nr. 1 bis 3) insgesamt ...	112 629 070

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2012

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	29	129	288	47	-	493
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	1 556	12	63	5	2	1 638
1.2.2 stationär	10 833	22	42	17	-	10 914
(1.2) insgesamt ...	12 389	34	105	22	2	12 552
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	608	40	74	25	1	748
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	1 204	2	16	3	4	1 229
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	14	36	183	10	-	243
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	426	95	618	76	18	1 233
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	2 384	14	75	3	-	2 476
(1.6) insgesamt ...	2 810	109	693	79	18	3 709
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	8 730	485	640	658	20	10 533
1.7.2 stationär	3 657	75	501	524	4	4 761
(1.7) insgesamt ...	12 387	560	1 141	1 182	24	15 294
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) insgesamt ...	29 441	910	2 500	1 368	49	34 268
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						138
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) insgesamt ...						34 406

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	3	117	272	21	-	413
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	584	27	52	6	-	669
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	269	11	18	4	-	302
1.3.2 stationär	476	1	13	-	-	490
(1.3) insgesamt ...	745	12	31	4	-	792
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	290	39	17	16	-	362
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	4 456	12	20	2	3	4 493
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	3	31	138	7	-	179
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	504	58	252	32	5	851
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	1 017	133	94	70	6	1 320
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 307	6	21	-	-	1 334
(1.8) insgesamt ...	2 324	139	115	70	6	2 654
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	410	83	40	53	2	588
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	1 100	169	411	118	3	1 801
1.10.2 stationär	389	10	153	798	-	1 350
(1.10) insgesamt ...	1 489	179	564	916	3	3 151
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	10 808	697	1 501	1 127	19	14 152
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						46
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						14 198

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	210 897	1 768 864	3 298 994	500 428	-	5 779 182
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	85 550	7 707	40 290	555	-	134 102
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	67 819	520	2 073	1 178	-	71 589
(1.2) insgesamt ...	153 369	8 227	42 362	1 733	-	205 691
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	24 769 432	172 827	802 612	73 850	12 903	25 831 624
1.3.1.1 davon ambulant	2 580 233	37 943	434 729	6 311	12 903	3 072 119
1.3.1.2 davon stationär	22 189 200	134 883	367 883	67 539	-	22 759 506
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	168 328 014	259 627	598 791	63 650	-	169 250 082
1.3.2.1 davon ambulant	11 385 404	48 560	232 272	25 592	-	11 691 829
1.3.2.2 davon stationär	156 942 610	211 066	366 519	38 058	-	157 558 254
(1.3) insgesamt ...	193 097 448	432 454	1 401 404	137 500	12 903	195 081 708
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	598 149	132 238	192 670	46 190	1 536	970 784
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	617 199	18 853	27 747	11 412	-	675 210
(1.4) insgesamt ...	1 215 347	151 091	220 417	57 602	1 536	1 645 993
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	935 446	4 439	32 881	3 124	6 708	982 598
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	2 292 757	9 191	15 414	-	-	2 317 363
(1.5) insgesamt ...	3 228 203	13 630	48 296	3 124	6 708	3 299 961
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	90 073	205 308	2 494 659	143 259	-	2 933 300
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	2 756 419	587 802	3 381 673	627 085	62 602	7 415 580
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	9 275 634	87 870	486 948	68 205	835	9 919 492
(1.7) insgesamt ...	12 032 052	675 672	3 868 621	695 290	63 437	17 335 070
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	1 038 867	145 327	97 615	61 526	3 088	1 346 424
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 348 537	9 530	11 773	-	-	1 369 841
(1.8) insgesamt ...	2 387 404	154 857	109 389	61 526	3 088	2 716 264
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	1 180 054	274 556	156 000	180 736	1 599	1 792 946
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	21 118 684	1 522 827	17 640 114	13 626 703	162 565	54 070 894
1.10.1.1 davon ambulant	12 124 742	994 579	9 684 447	1 770 424	101 861	24 676 053
1.10.1.2 davon stationär	8 993 941	528 248	7 955 668	11 856 277	60 704	29 394 839
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	120 140 979	1 506 655	3 218 532	945 561	13 302	125 825 029
1.10.2.1 davon ambulant	12 683 132	622 806	1 100 352	443 894	6 650	14 856 834
1.10.2.2 davon stationär	107 457 848	883 849	2 118 181	501 666	6 652	110 968 196
(1.10) insgesamt ...	141 259 664	3 029 482	20 858 648	14 572 263	175 867	179 895 922
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	354 854 510	6 714 141	32 498 785	16 353 464	265 138	410 686 039
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						676 560
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						411 362 599

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagererstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	107 339 330
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	938 215
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	9 988
4. Einnahmen (Nr. 1 bis 3) insgesamt ...	108 287 533

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2012

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	29	84	261	40	-	414
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	1 454	12	59	2	2	1 529
1.2.2 stationär	10 330	21	42	12	-	10 405
(1.2) insgesamt ...	11 784	33	101	14	2	11 934
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	556	38	72	16	1	683
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	1 157	2	16	3	4	1 182
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	13	36	168	6	-	223
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	410	95	581	71	14	1 171
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	2 254	14	70	3	-	2 341
(1.6) insgesamt ...	2 664	109	651	74	14	3 512
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	7 417	449	514	441	17	8 838
1.7.2 stationär	3 301	71	465	451	4	4 292
(1.7) insgesamt ...	10 718	520	979	892	21	13 130
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) insgesamt ...	26 921	822	2 248	1 045	42	31 078
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						138
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) insgesamt ...						31 216

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	2	103	259	16	-	380
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	440	27	47	5	-	519
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	260	9	18	3	-	290
1.3.2 stationär	397	1	12	-	-	410
(1.3) insgesamt ...	657	10	30	3	-	700
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	280	39	16	16	-	351
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	2 899	12	20	2	3	2 936
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	3	31	135	7	-	176
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	462	58	214	23	3	760
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	942	132	83	57	3	1 217
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 281	6	19	-	-	1 306
(1.8) insgesamt ...	2 223	138	102	57	3	2 523
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	339	75	30	39	2	485
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	988	159	395	82	3	1 627
1.10.2 stationär	338	10	140	786	-	1 274
(1.10) insgesamt ...	1 326	169	535	868	3	2 901
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	8 631	662	1 388	1 036	14	11 731
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						46
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						11 777

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	3 185	690 080	573 090	105 302	-	1 371 657
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	1 154	-	180	45	-	1 379
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	7 662	-	90	-	-	7 752
(1.2) insgesamt ...	8 816	-	270	45	-	9 131
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	402 241	998	11 299	65 495	-	480 033
1.3.1.1 davon ambulant	112 166	998	10 496	1 014	-	124 674
1.3.1.2 davon stationär	290 075	-	803	64 481	-	355 359
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	5 272 974	9 670	-	-	-	5 282 644
1.3.2.1 davon ambulant	407 584	-	-	-	-	407 584
1.3.2.2 davon stationär	4 865 389	9 670	-	-	-	4 875 059
(1.3) insgesamt ...	5 675 214	10 668	11 299	65 495	-	5 762 677
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	71 811	7 865	8 546	8 783	-	97 005
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	20 807	-	-	-	-	20 807
(1.4) insgesamt ...	92 617	7 865	8 546	8 783	-	117 812
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	44 452	-	-	-	-	44 452
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	56 942	-	-	-	-	56 942
(1.5) insgesamt ...	101 394	-	-	-	-	101 394
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	4 319	-	168 589	10 605	-	183 513
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	49 670	-	216 344	49 725	11 848	327 586
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	379 545	-	23 729	-	-	403 274
(1.7) insgesamt ...	429 215	-	240 073	49 725	11 848	730 860
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	111 422	1 959	13 429	17 854	2 721	147 385
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	32 306	-	1 667	-	-	33 973
(1.8) insgesamt ...	143 728	1 959	15 096	17 854	2 721	181 358
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	96 194	3 066	10 591	23 333	-	133 185
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	844 625	122 060	2 540 942	2 015 447	15 896	5 538 970
1.10.1.1 davon ambulant	747 087	61 614	794 071	986 720	15 896	2 605 387
1.10.1.2 davon stationär	97 539	60 446	1 746 872	1 028 727	-	2 933 584
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	5 390 794	-	53 483	21 369	-	5 465 646
1.10.2.1 davon ambulant	368 829	-	49 211	21 369	-	439 410
1.10.2.2 davon stationär	5 021 965	-	4 272	-	-	5 026 237
(1.10) insgesamt ...	6 235 420	122 060	2 594 425	2 036 816	15 896	11 004 616
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	12 790 103	835 698	3 621 979	2 317 957	30 465	19 596 202
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						-
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						19 596 202

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	4 294 261
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	47 163
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	112
4. Einnahmen (Nr. 1 bis 3) insgesamt ...	4 341 536

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2012

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	-	45	27	7	-	79
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	102	-	4	3	-	109
1.2.2 stationär	503	1	-	5	-	509
(1.2) insgesamt ...	605	1	4	8	-	618
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	52	2	2	9	-	65
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	47	-	-	-	-	47
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	1	-	15	4	-	20
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	16	-	37	5	4	62
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	130	-	5	-	-	135
(1.6) insgesamt ...	146	-	42	5	4	197
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	1 313	36	126	217	3	1 695
1.7.2 stationär	356	4	36	73	-	469
(1.7) insgesamt ...	1 669	40	162	290	3	2 164
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) insgesamt ...	2 520	88	252	323	7	3 190
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						-
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) insgesamt ...						3 190

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	1	14	13	5	-	33
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	144	-	5	1	-	150
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	9	2	-	1	-	12
1.3.2 stationär	79	-	1	-	-	80
(1.3) insgesamt ...	88	2	1	1	-	92
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	10	-	1	-	-	11
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	1 557	-	-	-	-	1 557
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	-	-	3	-	-	3
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	42	-	38	9	2	91
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	75	1	11	13	3	103
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	26	-	2	-	-	28
(1.8) insgesamt ...	101	1	13	13	3	131
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	71	8	10	14	-	103
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	112	10	16	36	-	174
1.10.2 stationär	51	-	13	12	-	76
(1.10) insgesamt ...	163	10	29	48	-	250
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	2 177	35	113	91	5	2 421
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						-
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						2 421

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben der Kriegsopferfürsorge

Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres) nach Ländern

Land	Ausgaben für Leistungen			
	Insgesamt	darunter:		
		BVG und HHG	OEG	IfSG
	EUR			
	1	2	3	4
Deutschland				
1. Inland				
Baden-Württemberg	48 653 789	42 140 138	4 115 525	1 941 168
Bayern	65 375 073	57 413 347	4 471 022	2 529 471
Berlin	14 252 529	10 978 999	2 353 405	745 196
Brandenburg	3 558 198	1 985 675	956 337	489 539
Bremen	3 465 147	3 087 874	240 019	106 819
Hamburg	8 894 720	7 621 743	1 041 815	140 838
Hessen	45 574 851	38 974 921	3 166 666	2 635 838
Mecklenburg-Vorpommern	1 160 370	485 013	220 951	135 843
Niedersachsen	34 783 670	30 795 104	2 071 289	1 091 367
Nordrhein-Westfalen	152 500 264	133 966 345	11 191 856	4 352 856
Rheinland-Pfalz	20 900 496	15 814 624	2 892 265	2 017 858
Saarland	5 858 301	5 129 642	320 382	299 792
Sachsen	6 899 765	4 938 980	891 598	839 029
Sachsen-Anhalt	3 847 887	2 953 853	474 029	310 642
Schleswig-Holstein	10 427 198	8 931 773	634 541	492 261
Thüringen	4 129 981	2 426 582	1 079 063	542 904
insgesamt ...	430 282 240	367 644 613	36 120 764	18 671 421
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)				
insgesamt ...	676 560			
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland				
insgesamt ...	430 958 800			

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2012 nach Ländern

Land	Empfänger/-innen von Leistungen			
	Insgesamt	darunter:		
		BVG und HHG	OEG	IfSG
		1	2	3
Deutschland				
1. Inland				
Baden-Württemberg	3 902	3 595	188	59
Bayern	4 096	3 272	480	220
Berlin	2 079	1 762	202	94
Brandenburg	602	462	70	51
Bremen	197	173	19	3
Hamburg	713	618	70	10
Hessen	4 156	3 454	294	229
Mecklenburg-Vorpommern	347	276	21	28
Niedersachsen	2 744	2 439	107	89
Nordrhein-Westfalen	10 260	8 897	816	279
Rheinland-Pfalz	1 101	1 100	-	-
Saarland	537	474	15	27
Sachsen	864	679	60	106
Sachsen-Anhalt	579	458	50	52
Schleswig-Holstein	1 293	1 137	57	35
Thüringen	798	645	51	86
insgesamt ...	34 268	29 441	2 500	1 368
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)				
insgesamt ...	138			
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland				
insgesamt ...	34 406			

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2012 (im Laufe des Jahres) nach Ländern

Land	Empfänger/-innen von Leistungen		
	Insgesamt	darunter:	
		BVG und HHG	OEG
	1	2	3
Deutschland			
1. Inland			
Baden-Württemberg	1 875	1 787	59
Bayern	853	631	111
Berlin	202	146	39
Brandenburg	230	202	20
Bremen	81	63	5
Hamburg	277	208	60
Hessen	1 307	1 146	47
Mecklenburg-Vorpommern	234	227	4
Niedersachsen	585	510	16
Nordrhein-Westfalen	3 739	2 966	422
Rheinland-Pfalz	1 918	384	598
Saarland	609	546	13
Sachsen	489	383	39
Sachsen-Anhalt	393	366	12
Schleswig-Holstein	285	244	18
Thüringen	1 075	999	38
insgesamt ...	14 152	10 808	1 501
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)			
insgesamt ...	46		
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland			
insgesamt ...	14 198		